

Ottendorfer Zeitung.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Sonnabends abends.
Bezugspreis: monatlich 40 Pfg., zweimonatlich 80 Pfg., vierteljährlich 1,20 Mark.
Einzelne Nummer 10 Pfg.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt
Wochenblatt und Anzeiger
Neueste Nachrichten Bezirks- und General-Anzeiger

Annahme von Anzeigen bis spätestens Mittags 12 Uhr des Erscheinungstages.
Preis für die Spalte 10 Pfg.
Zeitraubender und unleserlicher Satz nach besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Kähle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Kähle in Groß-Okrilla.

No. 93.

Freitag, den 6. August 1909.

8. Jahrgang.

Freitag, den 6. Aug. 1909, abends 1/29 Uhr, öffentl. Gemeinderats-Sitzung.

Ottendorf-Moritzdorf, den 4. August 1909.

Der Gemeinderat.

Blinder Alarm.

In nächster Zeit erfolgt ein Uebungs-Alarm der Freiwilligen Feuerwehr. Zur Vermeidung von Beunruhigung wird darauf hingewiesen.

Der Gemeindevorstand.

Sparkasse Ottendorf-Moritzdorf

Verzinst Einlagen mit 3 1/2 % und expediert an jedem Wochentage von 8-1, und von 1-5 Uhr, Sonnabends von 8-2 Uhr. Einlagen werden streng geheim gehalten. Guthabener fremder Sparkassen werden kostenfrei übertragen.

Berlinsches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 5. August 1909.

Sparkasse Ottendorf-Moritzdorf. Monat Juni und Juli 1909. Es erfolgten 105 Einzahlungen von 81802,70 Mark und 105 Auszahlungen von 11910,45 Mark. Die Gesamtsumme beträgt 44551,94 Mark und der Gesamtanlassbetrag beträgt 29760,75 Mark. Der Einlagenzinsfuß beträgt 3 1/2 %, der Auslagenzinsfuß 4 1/2 %.

Landtagswahl. Allerorten im Lande haben bereits die Vorbereitungen zu der bevorstehenden Landtagswahl begonnen. Je mehr man über die an die künftigen Abgeordneten zu stellenden Forderungen nachdenkt, desto mehr interessiert man sich für die politische Lage des Vaterlandes. In der letzten Zeit hat die Frage der Wahlreform einen großen Einfluss auf die Gemüter lebhaft bewegt. Die Frage der Wahlreform ist eine der wichtigsten politischen Fragen der Gegenwart. Sie betrifft die Interessen des ganzen Volkes und hat eine große Bedeutung für die Zukunft des Vaterlandes. Die Wahlreform ist eine der wichtigsten politischen Fragen der Gegenwart. Sie betrifft die Interessen des ganzen Volkes und hat eine große Bedeutung für die Zukunft des Vaterlandes.

Die Warnung vor der Frau. Die Warnung vor der Frau ist eine der wichtigsten politischen Fragen der Gegenwart. Sie betrifft die Interessen des ganzen Volkes und hat eine große Bedeutung für die Zukunft des Vaterlandes. Die Warnung vor der Frau ist eine der wichtigsten politischen Fragen der Gegenwart. Sie betrifft die Interessen des ganzen Volkes und hat eine große Bedeutung für die Zukunft des Vaterlandes.

recht der Ehefrau Bezug nimmt. Darnach ist die Frau berechtigt, innerhalb des häuslichen Wirkungskreises die Geschäfte des Mannes für ihn zu versorgen und ihn zu vertreten. Der Mann kann dieses Recht seiner Ehefrau beschränken oder ausschließen. Das aber ist nur möglich, wenn er an das zuständige Amtsgericht den Antrag stellt, die Schlüsselgewalt seiner Ehefrau aufzuheben, dann wird ein solcher im Güterrechtsregister öffentlich bekannt gemacht und dadurch ist dann erst die Angelegenheit rechtsverbindlich geordnet.

Zur Verdaulichkeit des rohen Obstes. In der Zeit, da uns das rohe Obst als der begehrteste Kaufartikel erscheint, mehren sich die Klagen der Menschen über Magenbeschwerden ganz bedeutend. Sogar von Kindern ist sonst über ganz gesunde Verdauungsorgane zu hören, hat man in den Monaten Juli und August sehr oft Klage darüber, daß der Magen ihnen weh tut. Schuld daran trägt der Genuß des rohen Obstes. Es soll aber damit nicht gelogt sein, daß das Essen des rohen Obstes überhaupt zu vermeiden wäre, nur die Art des Genußes muß vom ärztlichen Standpunkt aus ein wenig geregelt werden. Am leichtesten zu verdauen sind Pfirsiche, Aprikosen; auch Pflaumen, wenn sie ganz reif sind, werden von einem normalen Magen leicht bewältigt. Schwerer sind Birnen, Äpfel, und am wenigsten zu empfehlen sind für Menschen mit einem nicht ganz starken Magen die Kernfrüchte, die Stachelbeeren, Johannisbeeren, auch Himbeeren und Brombeeren. Es sollte als oberste Regel gelten, Obst in reifem Zustande niemals in der Gesellschaft von Wasser, ungekochter Milch und von Bier in den Magen gelangen zu lassen. Wer nach dem Genuß von Obst ein starkes Durstgefühl empfindet, der nehme etwas kalten Tee oder Kaffee. Auch kalte Bouillon ist als durstlöschendes Mittel außerordentlich wirksam. Man muß Wert darauf legen, daß Obst sehr sorgfältig zu waschen und ordentlich mit Speichel vermischt in den Magen gelangen zu lassen. Bei Kindern achte man darauf, daß sie zum Obst stets ein Stück Brot essen.

Sorgfalt der Post bei Sendungen mit Obst, Eiern und lebenden Tieren. Die Obst-ernte hat jetzt wieder das Reichspostamt veranlaßt, den Postanstalten eine besonders schonende Behandlung der Sendungen mit Obst insbesondere Tafelobst, Weintrauben usw. sowie der Eiersendungen von neuem zur Pflicht zu machen. Solche Sendungen sollen beim Umladen möglichst von Hand zu Hand weitergegeben werden. In Wagenträumen und Packkammern sind sie so zu lagern, daß sie keinem Druck ausgesetzt sind. Auch den Sendungen mit lebenden Tieren sollen die Postanstalten

fortgesetzt besondere Fürsorge zuwenden. Namentlich ist Sorge dafür zu tragen, daß die Sendungen mit lebenden Tieren den Empfängern sobald als möglich ausgehändigt werden, selbst wenn der Absender eine Selbstentlastung nicht vorgeschrieben hat.

Gunnarshof. Durch Kauf ging das der Möbelfabrik Wertheim gehörige Fleischereigrundstück, das bisher von Herrn Schanze gepachtet war in den Besitz des Herrn Boden aus Ottendorf über. Die Uebernahme soll am 1. Januar 1910 stattfinden.

Dresden. Aus den Ruinen der Dresdener Vogelwiese blüht bereits neues Leben. Viele fröhliche Hände sind beschäftigt, die Trümmer fortzuschaffen. Mehrere Hundert Pinoniere arbeiten unter Leitung ihrer Offiziere angestrengt an dem Wiederaufbau der niederrheinischen Vubens-Obst. Die vom Feuer beschädigten Zelte werden fortgeschafft und an Stelle der vollständig niedergebrannten großen Bier- und Konzertkassens, „Nürnberger Bratwurstdöcklein“ und „Augustinerbräu“ die massiv aus schwerem Holz hergestellt waren und große Galerien besaßen, werden provisorische Holzbauten errichtet, so daß wenigstens ein Teil der vielen beschäftigungslos gewordenen Marktleute noch auf Verdienst rechnen kann. Viele andere haben nur das nackte Leben retten können für sie soll aber in ausreichender Weise gesorgt werden, denn allenthalben tun sich mitleidige Hände auf um das Los dieser Armen zu lindern. In diesem Jahre waren auf der Dresdener Vogelwiese nicht weniger als 182 Restaurantzelle, zwei Hopdrome, 5 Varietés, 4 Tanzsalons, 4 Konzerthallen, 2 Fischhallen, 223 Verkaufsbuden und etwa 40 große Schaustellungen aller Art zur Ausstellung gelangt. Bei dem Brande wurden arg in Mitleidenschaft gezogen: Hermann Langs Konzerthalle zum Nürnberger Bratwurstdöcklein, Franzers Singspielhalle, Angers Albert-Tanzsalon, Haafes Schaubude mit dem Löwenmenschen Lyonel, seiner Fröhliche große Augustiner-Konzerthalle, Wents Anatomisches Museum, ein Nachtclub, Schoschs Panorama, Freimuts Glasbläserei, mehrere andere Schaubuden und Restaurants, etwa 8 Koruffells, an der Straße 2 und eine große Anzahl an derselben Straße gelegene kleinere Schaustellen, Schaubuden, Verkaufsbuden usw. Ebenso wurde der ganze Zirkuskomplex, der von den Straßen 2, 7, 6 und 5 begrenzt wird und in dem sich u. a. Berlinsches Restaurant, Diebes Panorama, Ludwigs Illusionstheater, Tischers Zauberspektakel usw. befanden von den Flammen vernichtet.

Bürschnitz. Am Montag abend gegen viertel 10 Uhr erscholl aus nächstem Himmel der Ruf: „Zau halten!“ „Graf Zeppelin“, der Ballon, welcher dreiviertel 8 Uhr in Dresden aufgestiegen war, landete hier wegen Gewitternähe am Dorfeingange. Hilfsbereite Leute waren sofort zu Stelle. In wenigen Minuten war der gewaltige Ballon an einem Birnbaume angeheftet. Alt und jung strömte in eiliger Hast herbei um den gegen 3000 cbm Gas fassenden Ballon anzustarren. Die drei Aufsteiger verweilten nahezu 1 1/2 Stunde daselbst und erklärten in freundlichster Weise den Schaulustigen alles Wissenswerte von Ballon und Gondel. Mit einem fröhlichen „Gut ab“ flogen die drei Herren zum bewölkten Himmel empor und ein guter Wind trug sie in der Richtung nach Bautzen weiter.

Eisenberg-Moritzburg. Am Dienstag fand einer der bekannten Moritzburger Rohmärkte, verbunden mit Vieh- und Krammarkt statt. Ersterer, der namentlich die Vormittagsstunden ausfüllte, war sehr gut besucht und auch von zahlreichen Kauflustigen besucht, sodas er recht flottem Umsatz erzielte. Der Krammarkt, der sich dann bis zum Abend ausdehnte, hatte unter unangünstigen Witterungsverhältnissen zu leiden, auch fehlten fast gänzlich Besucher

aus der Umgegend, eine Folge der allgemein eingesetzten Getreideernnte.

Wien. Ein tödlicher Unfall ereignete sich am Montag vormittag auf der Straße zwischen Goding und Hirschberg bei der großen Eisenbahnbrücke. Ein Ziegeleiwagen passierte in dem Augenblick die Brückenunterführung, als ein Zug heranbrauste. Hierdurch wurden die Pferde scheu und sprangen zur Seite unglücklicherweise saßen am Straßenrand zwei Kinder. Das größere konnte noch zur Seite springen, während das kleinere, zwei Jahre alte Kind der Witwe Hauswald, in Hirschberg wohnhaft, welche erst vor 2 Jahren den Mann verloren hat, unter die Räder geriet. Diese gingen dem armen Kinde über Fuß und Leib, sodas die Gebärme hervorstraten. Man brachte das schwer verletzte Kind sofort zu einem Arzt; es starb aber bald.

Stolpen. Wegen schweren Stillschleitsvergehens, begangen an noch schulpflichtigen Kindern, wurde hier der Schuhmacher Ritsche verhaftet und in das Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert.

Rosfen. Schadenfeuer zerstörte in Hirschfeld das Schuberische Wohnhaus. Ein Schwager Sch. soll das Feuer angelegt und in den Flammen den Tod gefunden haben.

Leipzig. Die Michaelismesse beginnt für den Groß- und Kleinhandel mit dem 29. August und endet am 19. September. Die Messerlagermesse erstreckt sich nur auf die erste Woche, die Vedermesse wird dann am 17. September eröffnet.

In Brödel ist in der Nacht zum Mittwoch in seiner Wohnung der Oberregierungsrat bei der Kreishauptmannschaft Leipzig, Freiherr Bernh. Wald von Wöhrmann ermordet worden. Der Täter wurde verhaftet. Der Mord wurde in den frühen Morgenstunden von dem Sohne des im Dienste des Ermordeten stehenden Hausmanns ausgeführt, ohne das einer der Hausbewohner etwas von der schrecklichen Tat merkte, bis sich der Sohn selbst der Verhärde stellte.

Chemnitz. Aus dem dritten Stockwerk eines Hauses der Zwickauer Straße im Stadtteil Kappel stürzte vorgestern abend ein 1 1/2 Jahre altes Mädchen zum Fenster hinaus auf den Fußweg. In demselben Augenblick fuhr unten am Haus ein Dienstmädchen mit einem Kinderwagen vorbei, in dem ein halbjähriges Kind lag. Das abstürzende Kind fiel gerade in den Wagen und blieb völlig unverletzt; auch das im Wagen liegende Kind erlitt keine Verletzungen.

Aus unglücklicher Liebe verübte eine 19 Jahre alte Arbeiterin einen Selbstmordversuch, indem sie sich vor dem nach Zwickau abgehenden Güterzug warf. Der linke Arm und der linke Fuß wurden der Unglücklichen abgefahren.

Brunnödra. Im Hotel Herold hier wurde der aus der Korrektilionsanstalt Volzberg entsprungene Inhaftierte Seyfert aus Mählgren angetroffen und verhaftet.

Bertsdorf. Am Sonnabend nachmittag machte der 89 Jahre alte Invalide Karl Israel seinem Leben durch Erhängen ein Ende. Israel befaß früher in Dresden ein großes Fuhrgeschäft. Vor einigen Jahren mußte ihm ein Bein amputiert werden und jetzt machte sich an dem anderen Bein der Brand bemerkbar. Israel sollte sich daher wieder operieren lassen. Dies dürfte den beliebten Mann in den Tod getrieben haben.

Bad Elster. Die Kgl. Kurbildung hatte an den Grafen Zeppelin ein Schreiben gerichtet, in dem der Wunsch ausgedrückt wurde, der Graf möge bei seiner in Aussicht genommenen Fernfahrt nach Berlin auch den sächsischen Badeort berühren. Der Graf antwortete darauf, daß er dem Wunsche nachkomme und auf dem Rückwege von Berlin, Ende August über Bad Elster fliegen werde, sofern nicht Schwierigkeiten entständen.